

Familie und Beruf Unterlagen zur Abstimmung treffen ein

SCHAAN Am 18. September steht die Abstimmung über die Initiative «Familie und Beruf» der Wirtschaftskammer an, die entsprechenden Unterlagen sind gestern bereits in den ersten Briefkästen gelandet. In der Broschüre liegen wie bei jeder Initiative auch die Pro- und Kontrapositionen bei. Die Initianten argumentieren unter anderem damit, dass bei einem «Ja» Schwangerschaft fortan keine Krankheit mehr wäre, der Wiedereinstieg ins Berufsleben für Frauen gefördert werden, aber gleichzeitig für den Staat durch die Verwendung von FAK-Geldern keine zusätzlichen Kosten bei der Kita-Finanzierung anfallen würden. Die Gegenposition rund um den DU-Abgeordneten Herbert Elkuch wiederum warnt etwa davor, dass die «traditionelle» Familie diskriminiert, Grenzgänger bevorteilt und die FAK-

Beiträge für die Kita-Finanzierung und Mutterschaftstaggelder nicht ausreichen würden.

Verein Kita für «Ja»

Nichtsdestotrotz haben bereits mehrere Seiten ihre Unterstützung bekündigt. So beschlossen etwa FBP, VU und Freie Liste eine Ja-Parole. Gestern sprach sich auch der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein in einer Mitteilung für die Initiative der Wirtschaftskammer aus. Es sei grundsätzlich zu begrüßen, dass die Finanzierung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung nach dem Finanzierungsstopp von 2011 neu geregelt werden soll. Die Vorstandsmitglieder hätten allerdings die Regierungsvorlage bevorzugt, an der sie in der Arbeitsgruppe aktiv beteiligt waren. Darin seien einige Punkte besser geregelt worden. **Seite 4**